

Der

Erschienen
wöchentlich am DienstagPostanschriften und
Abbestellungen an:
Hamburg 6, Alstertal

Nr. 23

45. Jahrgang

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher, Sitz Nürnberg

Zugleich Publikationsorgan der Zentralkrank- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

Nürnberg.

Dienstag, den 2. Juni 1931

Der Schuhmacher

Die Zollmauer wächst

Offene Zollserhöbungen

Jedes Jahr bringen jetzt das Frühjahr und der Herbst neue Zollserhöbungen. In diesem Jahre begannen die Zollserhöbungen im März, in dem der Roggenzoll auf 20 Mark pro Doppelzentner heraufgesetzt wurde. Ein Jahr zuvor, im März 1930, betrug der Zoll noch 9 Mark. Innerhalb eines Jahres ist er mehr als verdoppelt worden.

Der April 1931 war verhältnismäßig ruhig. Erst im Mai kamen neue Zollserhöbungen. Wir wählen nur die wichtigsten aus:

Der Zoll auf lebende Schweine wird von 27 Mark auf 40 Mark pro Doppelzentner erhöht. Damit steigt der Zoll von etwa 40 Prozent des Wertes auf 65 Prozent. Eine Erhöhung um etwa das anderthalbfache.

Der Zoll auf Schweine, Rind- und Schafffleisch wird von 45 auf 55 Mark erhöht.

Der Zoll auf Erbsen wird von 15 Mark pro Doppelzentner auf 20 Mark erhöht. Auch auf Futtererbsen, Bohnen und Linen ist der Zoll erhöht.

Der Zoll auf Speid wird von 14 auf 20 Mark, der auf Schmalz sogar von 6 auf 12 Mark erhöht.

Der Zoll auf Daler ist von 12 auf 16 Mark erhöht worden und beträgt damit das Doppelte des Preises jenseits der Grenze.

Der Zoll auf geschälten Kakao ist von 35 auf 50 Mark erhöht worden.

Damit scheint die Frühjahrsaktion abgeschlossen. Im Herbst werden, wenn die Erhöhung nicht trüft, neue Zollserhöbungen erfolgen.

Die Großhandelspreise für landwirtschaftliche Waren sind heute ziemlich genau so hoch wie vor einem Jahr, obwohl die Preise aller anderen Waren gefallen sind. Die Zollserhöbungen werden ein weiteres Steigen der Agrarpreise zur Folge haben — was ja auch ihr Zweck ist. Bald werden die Preise landwirtschaftlicher Waren höher sein als vor einem Jahr.

Es wird immer klarer, daß die Zölle für die Landwirtschaft das leisten sollen, was das Monopol für die Industrie anstandslos leistet: die Preise zu steigern, schlußendlich aber stabil zu halten.

„Ratte“ Zollserhöbungen.

Bisher haben wir nur von offenen Zollserhöbungen gesprochen. Neben diesen haben wir jedoch in Deutschland noch „latente“ Zollserhöbungen. Wie kommt eine latente Zollserhöhung zustande?

Ein Zoll kann entweder pro Wert, oder pro Gewicht, oder pro Stück erhoben werden. Gewicht und Stückzahl sind von Preisveränderungen unabhängig. Der Zoll pro Doppelzentner bringt weder mehr noch weniger, wenn die Preise pro Doppelzentner steigen oder sinken. Er bleibt gleich. Aber der Prozentsatz, den der Zoll vom Wert des Doppelzentners ausmacht, ändert sich, je nachdem sich der Preis pro Doppelzentner ändert. Steigt der Preis pro Doppelzentner, so sinkt der Prozentsatz, den der Zoll vom Wert ausmacht. Umgekehrt, sinkt der Preis pro Doppel-

zentner, so steigt der Prozentsatz, den der Zoll vom Wert ausmacht.

Im letzten Jahr hatten nun die Weltmarktpreise eine stark sinkende Tendenz. Das mußte im Gefolge haben, daß die Gewicht- und Stückzölle einen steigenden Prozentsatz des Wertes der Einfuhrwaren ausmachten. Das heißt, es stiegen die Zölle, wenn wir die Gewicht- und Stückzölle in Prozentsatz umrechnen.

Genauere Auskunft über diese „latente“ Zollserhöhung gibt eine sehr interessante Zusammenfassung des Statistischen Reichsamts (in Wirtschaft und Statistik). Nach dieser Zusammenfassung stieg der Zoll in Prozent des Wertes der eingeführten Waren wie folgt:

Zoll in Prozent des Wertes der eingeführten Waren

Jahr	1927	1928	1929	1930	1931
1927	17 %	17 %	17 %	17 %	17 %
1928	17 %	17 %	17 %	17 %	17 %
1929	17 %	17 %	17 %	17 %	17 %
1930	17 %	17 %	17 %	17 %	17 %
1931	17 %	17 %	17 %	17 %	17 %

Von 1927 bis 1929 blieb der Prozentsatz ziemlich stabil. In diesen Jahren stiegen sowohl die Preise auf dem Weltmarkt wie auch die Zölle. Beide Zeigerungen gingen sich ungefähr aus, und infolgedessen blieb der Prozentsatz, den die Zölle vom Wert ausmachten, ungefähr der gleiche.

Seit 1929 bis 1930 jedoch sanken die Preise ganz beträchtlich, während die Gewicht- und Stückzölle nicht nur nicht sanken, sondern stiegen. Infolgedessen stieg der in einem Wertzoll umgerechnete Gewichtszoll recht erheblich.

Wenn wir uns die einzelnen Warengruppen ansehen, so ergibt sich folgendes Bild:

Zoll in Prozent des Wertes der eingeführten Waren

Jahr	Lebende Tiere	Rechtsmittel	Halbfertige Waren	Fertige Waren
1927	18	19	17	11
1928	20	19	18	11
1929	20	19	20	11
1930	24	28	27	11

Bei den Fertigwaren treffen wir auf keine Steigerung des Zolles. Es folgt die Zollserhöhung für lebende Tiere, die etwa 33 Prozent betrug. Die Zollserhöhung auf Rechtsmittel und Halbfertige Waren betrug etwa 50 Prozent, und die auf Halbfertige und fertige Waren etwa 60 Prozent. Vergleichen wir jedoch, anstatt 1927 und 1930, die beiden letzten Jahre, so ist die Steigerung bei den Rechtsmitteln und Halbfertigen höher als bei den Halbfertigen und fertigen Waren.

Natürlich ist nicht die Gesamtsteigerung des Wertzolls auf Preisveränderungen zurückzuführen. Ein Teil ist auch durch offene Zollserhöbungen verursacht. Der größere Teil der Steigerung aber ist sicherlich eine Folge des Sinkens der Preise der gleichbleibenden Gewichtzölle.

Trotz dieser Zollserhöhung ist der Zollbetrag nicht gestiegen. Es liegt das daran, daß die Masse der eingeführten Waren sehr beträchtlich gestiegen ist.

F. A. R. R. R. R.

Der Reichsarbeitsminister Siegelmaß hat auf dringendes Verlangen der Gewerkschaften erklärt, daß er eine zweite Lohnabbauwelle aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen für untragbar halte. In der Zeit war eine erneute Nachgiebigkeit gegenüber den unersättlichen Lohnabbauforderungen der Unternehmer gleichbedeutend mit einer weiteren Arbeitsverdrängung und mit unabsehbaren sozialen Auswirkungen.

Zudem die bisherige Lohnpolitik der Regierung bei gleichzeitiger Inflation und völlig unzulänglichem Preisabbau hat sich konjunkturfördernd als falsch erwiesen. Das Institut für Konjunkturforschung hat festgestellt, daß das Massenverarmen in niemals dagewesenen Umfang abgesehen ist. Die Verdrängung der Arbeitseinkommen durch einen generellen staatlich geförderten Lohnabbau hat eine Beschneidung der Wirtschaft von der Konjunktur bisher verhindert. Eine Fortsetzung dieser Politik, die offensichtlich Schiffbruch erlitten hat, wäre unverantwortlich.

Die Gewerkschaften gehen schweren Kämpfen entgegen, das Reichsarbeitsministerium hat aber die Pflicht, nicht bloß in Anbetracht der Verdrängungen, sondern auch in der Zeit der wirtschaftlich wie sozial unverantwortlichen Lohnabbauforderungen der Unternehmer mit Entschiedenheit entgegenzutreten. Darüber hinaus müssen aber endlich die praktischen Konsequenzen des ersten Brauns-Bulachens, das die Arbeitsverdrängung forderte, geklärt werden. Anlässlich der Tarifverhandlungen sollen die Zahlenerhöhung nachdrücklich auf die Durchführung der Arbeitsverdrängung und die Wiederherstellung von Arbeitslosen hinwirken. Die Arbeitsverdrängung ist bisher nicht vorwärts gekommen, wie die letzte Arbeitsmarktsituation des 12. April zeigt.

Wenn die Arbeitsverdrängung infolge der Obstruktionspolitik

der Unternehmer auf dem Wege tarifvertraglicher Vereinbarungen sich nicht unverzüglich erreichen läßt, so muß unverzüglich auf gesetzlichem Wege die Arbeitsverdrängung geistert werden.

Maßnahmen im Ausland zur Behebung der Arbeitslosigkeit

In denjenigen Ländern, deren öffentliche Annahmen noch nicht durch die freie Wirtschaft sind, ist das Problem der Arbeitslosigkeit mehr von der produktiven Seite her angegriffen worden, d. h. es wurden Gelder bereitgestellt zur ausblühenden Einleitung von Arbeitsbeschäftigungen. So haben Frankreich und Schweden in starkem Ausmaß auf öffentliche Arbeiten zurückgegriffen. Der großartige Aufbauplan der französischen Regierung scheint freilich nur mit erheblichen Einschränkungen durchgeführt zu werden. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat die Regierung selbst ansehnliche Gelder zur Verfügung gestellt, hat aber die Eisenbahnen, die Versorgungsbetriebe, die Gemeindefunktionen usw. angewiesen, ihre Bau- und Aufbauprogramme zu vergrößern.

In Deutschland, das wohl am härtesten unter den Finanzschwierigkeiten zu leiden hat, und dem der internationale Kapitalmarkt nur in sehr beschränktem Umfang zur Verfügung steht, ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit am schwierigsten.

In England ist die Elektrifizierung des Eisenbahnnetzes seit langer Zeit geplant und der zum Studium der Frage eingeleitete „Beit“ Ausnahm hat jetzt vorgelegt, 11.000 Meilen Schienenstränge zu elektrifizieren und 23.000 Tausendkilowatt an der Leistung zu stellen. Man rechnet durch die Kostenersparnis und einer lebenswichtigen Ertragssteigerung der Eisenbahnen, die in England die Eisenbahnen verschiedenen Privatschiffen gehören, müßte der Anreiznahme der Elektrifizierung zuerst eine Verstaatlichung der Linien erfolgen oder es müßte unter dem Druck der finanziellen Hilfe in irgendeiner anderen Form zu einer Staatskontrolle kommen.

Die Brauns-Kommission hat gesprochen

Was geschieht nun weiter?

Auf eine Eingabe der bayerischen Arbeiterorganisationen an das Reichsarbeitsministerium wegen Einführung der 40-Stunden-Woche im Bauwesen ist der Bundesregierung die nachstehende Antwort gegangen:

Der Reichsarbeitsminister.

11. Mai 1931, 31. Berlin NW, 40, den 11. Mai 1931.

An den Deutschen Bauernverband Berlin NW, 69.

Betrifft: Arbeitsverdrängung im Bauwesen.

Auf das Schreiben vom 17. April 1931.

Von den Ausführungen Ihres Schreibens habe ich mit besonderem Interesse Kenntnis genommen. Wenn es zu einer Verdrängung der Arbeitszeit auf gesetzlichem Wege oder im Verhandlungswege kommt, so werden auch die Verhältnisse im Bauwesen unter Anbetracht der maßgebenden Verhältnisse der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer vor endgültiger Entscheidung nochmals geprüft werden.

Abdrücken der vorstehenden Antwort für die mitunterzeichneten Verbände sind beifolgt.

Ziempel des Reichsarbeitsministeriums.

gegr. Dr. Siegelmaß.

Beglaubigt: aq. Untersticht, Ministerial-Ratseisenstift.

Die Rat der Arbeitslosen wachst. Die Zahl der Ausgeworfenen mehr als verdoppelt, und zwar in allen Teilen.

Es war zu wünschen, daß die Vorschläge auf Arbeitsverdrängung usw. mit aller Beschleunigung in die Praxis umgesetzt werden.

Die Regierung erklärt:

Keine zweite Lohnabbauwelle!

Zeit dem Herbst 1930 wird mit dementsprechenden Reaktionen der Reichsregierung, die Löhne und Gehälter in Deutschland zu ermäßigen. Zuerst war diesen Reaktionen Erfolg beschieden. Die Löhne sind ganz gewaltig herabgesetzt worden und die Gehälter ebenfalls. Die ganze Aktion wurde angeblich unternommen, um die Selbstkosten zu senken und damit die Wirtschaft Deutschlands wieder anzufachen. Das ist nun daraus geworden? Die Selbstkosten müssen in der Zeit eine nicht unbedeutende Zerknung erfahren haben.

Wie sieht aber nun der Erfolg auf der anderen Seite aus?

Unersättliche Lohnabbauforderungen

Die letzten Tarifverhandlungen sind zum Teil nur kurz befristet worden, so daß ein großer Teil der Tarifverträge der ersten oder zweiten Frist gelagert, der zweiten Lohnabbauwelle dem Tariflohnabbau war bereits eine Kürzung der Arbeitseinkommen durch einseitigen Abbau der Arbeitskräfte überzähliger Zulagen vorausgegangen — schon in den nächsten Monaten abblauen.

Das Unternehmertum rückt sich nun bereits auf einen weiteren Angriff auf Löhne und Gehälter. Als Vorwand treten diesmal die jährlichen Metallindustrie und der Bergbau auf den Plan. Die jährlichen Metallindustrie verlangen neue Gehaltskürzungen bis zu 20 Prozent. Der Bergbau hat die Lohnkürzung bereits am 31. Juni d. J. angekündigt und will unter allen Umständen einen weiteren Abbau der Bergarbeiterlöhne durchsetzen, obwohl erst vor fünf Monaten die Bergarbeiterlöhne um 6 Prozent gekürzt und das Arbeitseinkommen der Bergleute durch die jährlichen Tarifverhandlungen außerordentlich herabgesetzt wurde. Die Bergbauverwaltungen verlangen bereits in ihren Geschäftsberichten, daß der einzige Ausweg für den Bergbau ein weiterer Lohnabbau ist. Der Zwickauer Bergbau hat die Arbeiterlöhne um 10 Prozent gekürzt, die Freiburger Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent, die Witten-Bergbau um 10 Prozent, die Zeche-Bergbau um 10 Prozent, die Zollverein-Bergbau um 10 Prozent, die Bochumer Bergbau um 10 Prozent, die Dortmunder Bergbau um 10 Prozent, die Essen-Bergbau um 10 Prozent, die Gelsenkirchener Bergbau um 10 Prozent, die Hibernien-Bergbau um 10 Prozent, die Kettwig-Bergbau um 10 Prozent, die Lünen-Bergbau um 10 Prozent, die Mülheimer Bergbau um 10 Prozent, die Oberhausen-Bergbau um 10 Prozent, die Recklinghausen-Bergbau um 10 Prozent, die Schwelm-Bergbau um 10 Prozent, die Unione-Bergbau um 10 Prozent,

forderte und förderte Arbeitervereine, die unter der Leitung von Geistlichen im engsten Anblich an die Kirche an erster Stelle religiöse Belehrung pflegten und daneben erst Einrichtungen zur Verbesserung der Lage der Arbeiterschaft treffen sollten. Mit einem Worte: Der Massenkampf sollte, soweit er Abwehrkampf ist (und das ist er auf Seite der Arbeiter immer), behindert und „gemildert“ werden, während sich die Unternehmer um solche Auffassungen in ihrem steten Anwaltsbureau nicht kümmern.

	Februar 1929	Februar 1930	Zunahme in Prozenten
Deutschland	2.850.000	4.785.000	54
Skandinav. Staaten	3.000.000	3.500.000	17,0
Großbritannien	1.314.000	2.450.000	86
Belgien	15.700	63.000	303
Italien	408.000	612.000	57
Frankreich	22.000	27.000	23
Japan	185.000	200.000	62
Rumänien	7.000	42.700	154
Schweden	13.200	25.000	73
Indochinafranzösisch	52.800	230.700	337
Polen	2.250	15.750	511
Japan	292.000	353.000	28
Indonesien	26.000	102.000	81
Manila	13.800	29.200	43

Die Verlopfung der Absatzmärkte und die damit verbundene ungeheure Erschütterung des Wirtschaftslebens hat zu diesem katastrophalen Zustande geführt. Die kapitalistische Wirtschaft hat sich selbst zerstört.

Jubiläum eines großen Irrtums

Zonbergewerkschaften erlebte man in diesen feineckschaften Ein-
ständigen in der organisatorischen Struktur, die 2. Hälfte
Gründung bis zum Jahre 1890, hat sich in der christlichen Arbeiter-
bewegung jener charakteristische Kampf zwischen der Berliner
und der Münchener Gläubiger Richtung abgespielt. Ersteren
waren die Verfechter der rein katholischen Arbeitervereine,
während letztere für die Bildung interconfessioneller Gewerkschaften
eintreten. Der Papst und die Bischöfe waren mit
ihren Sympathien auf der Seite der Berliner Richtung. Die
Berliner Arbeitervereine waren in der Regel katholisch, die
Münchener Arbeitervereine waren in der Regel protestantisch.
Der Kampf, der nach dem Stiege in dieser alle Richtungen
trotz in Vergessenheit geriet; doch ist er Jahrzehnte hin-
durch mit aller Heftigkeit geführt worden.

Der Adelstitel hatte keine Vorgeschiede. Es drückte sich in der Art, wie man sich benahm, in der Art, wie man wirtschaftliche Güter auf dem Markte zu verkaufen suchte, in dem Maße, den man dem Handwerk und dem Handel zum Untergrund für die verschiedenartige Ausbildung der Dinge. Es war wie, unecht, wollte man behaupten, die Empfindung „homo novus“ sei der Ausgangspunkt der Beschäftigung frischer Würdenträger mit der sozialen Frage. So III. nennt selbst den Mainzer Bischof von Metzeler, der einst mit Achimand Vöhrle Unterhaltungen führte, seinen großen Vorgesänger, der während des Aufstiegs das ganze Leben in der Handel und Handwerk verbracht hatte. Der sozialen Frage zu fröhnen, statt sie zu gebrauchen war, die soziale Frage an sich zu lernen.

Und unter den Mitteln, deren sich die Arbeiterschaft bedient hat und bedient, ist die Selbsthilfe, die Genossenschaft, das wichtigste. Mittler oder erklärte die Genossenschaften für unfähig, weil sie Gemeinschaften bilden, welche dem Christentum fremd seien. Das Streben nach Erhöhung des Lohnes müsse in innigem Zusammenhange mit der Religion und Sittlichkeit stehen. Deshalb verwirf er die freien, die selbständigen Genossenschaften und

strativen Generalsekretär der tschitschischen Partei, Maximoff:

irativen Generalsekretär der faschistischen Partei, Marinelli. Der Aden führte ganz direkt zum Viminal, dem Sitz des Ministeriums des Innern, und von da in das Vorzimmer Mussolinis. Bis hierhin verfolgte ihn die Polizei, um dann stehen-zubleiben, als vor einer Schwelle, die ihr profaner Fuß nicht berühren durfte. . . .

Am dieselbe Zeit erstarrte Mussolini im Parlament:

„Wenn jemand in dieser Aula ist, der das Recht hat, vor
allen ergriffen und entrüstet zu sein, so bin ich es. Nur einer
meiner Feinde hat dieses Verbrechen begehen können, das uns
mit Entsetzen erfüllt und uns einen Schrei der Entrüstung

und indem er ein Wort Tallgrenads über die Ermordung des Königs von England paraphrasirte, sagte er hinzu: „Wehr als grauenhaft ist dieses Verbrechen, von geradezu demutagender Zumuthung.“

Und doch war es in den Kammern der Regierung selbst ausgearbeitet und vorbereitet worden! Durch eine schleichende, fischelnde, deren Organisation Küsslin selbst gefördert hatte und der er zummi zum Führer bestellte, den Mann, der sich rühmte, zwölf Morde auf dem Schwert zu haben, und Mitarbeiter zur Zeit genossen, wie Solpi, den Mörder unserer alten Anführer in Baden!

Aber die heuchlerischen Worte vermochten nicht mehr das Regime zu rechtfertigen. Eine ungeheure Bewegung erschütterte das ganze Land, eine Welle, die aus den tiefsten Tiefen zu kommen schien. Die unter den Schlägen ihre Kräfte ge-

beugt hatten, wobei sie jetzt impor. Die Helfersgeister des Nationalismus frachten sich, wohin dieses Kainne der Schande, und des Mutes das Land noch führen werde. Viele Nationalisten nahmen das Parteiweichen aus dem Ansploß. Selbst aus der Mitte der Parlamentsmehrheit wurde drohendes Murren hörbar, und das Verlangen nach einem eisenen Heien, dem der Unrat aus der nationalitischen Partei auszuweichen

Die Reiche *Platystrophia* konnte erst nach Wochen, glücklich verstimmt, in einem Waldsee bei Tauerstella gefunden werden. Anzeichen hatte der Fischismus seine brutalen Methoden durch weitere Unterdrückungsmaßnahmen gekrönt. Ausgesonderte lebte die Unterdrückung der Freisprecher mit Hilfe der Achtung ein. In zahlreichen Normen wurde die Unterdrückung vollendet.

Aber mit der ganzen Autorität des höchsten Papstes wurde die Verurtheilung der christlichen Sozialpolitik erst dann ausgesprochen, als auch die päpstliche Sozialpolitik sich nicht abgrenzen konnte. Warum auch die päpstliche Sozialpolitik sich nicht abgrenzen konnte, das ist eine Frage, die sich nicht ohne Weiteres beantworten lässt. Aber es ist eine Tatsache, dass die päpstliche Sozialpolitik sich nicht abgrenzen konnte, und das ist eine Tatsache, die wir nicht übersehen dürfen. Und das ist die Ursache, warum die christliche Sozialpolitik sich nicht abgrenzen konnte, und das ist die Ursache, warum die christliche Sozialpolitik sich nicht abgrenzen konnte.

[illegible][illegible]

Bei aller Zurückhaltung und bei der größten Hochachtung kann man dieses Programm weder überwältigend noch durchschlagend nennen. Dennoch treten die Mahnungen, daß die Arbeitervereine als Hauptziel die Pflege der Religion und der Tüchtigkeit ansehen sollen, weit zurück: etwas schwieriger ist die Weisung, daß die Arbeitervereine dafür sorgen sollen, daß „die Rechte und Pflichten der Lohnverner übereinstimmen mit den Wünschen und Werten der Arbeiter“.

[illegible][illegible]

Zu stark, daß ein Erzbischof an der Festigkeit der kapitalistischen Ordnung zu zweifeln beginnt, daß ein Jesuitenpater den Zioß über den Kapitalismus brecht, daß also kirchliche Würdenträger die papstliche Verhöhnungsmaschine verworfen. Und in Anbetracht des ungeheuren Klassenkampfes, des Angriffes der Nationalisierung, der Arbeitslosigkeit, des Lohnabbaues, des Kampfes gegen die Sozialpolitik — haben christliche Gewerkschaften den Mut, das Jubiläum der Engelskita, der Aufforderung zum Verzicht auf Abwehr, zu feiern.

(Seite.)

1. Cito! Wäntel! aubereich sich persönlich zu der Frage: Zmöcht bi Autotaktische Stundteller! 34 und immer hervorzuheben: miederachere. Mider aus allen Gebieten der verpflanzten Pflanzengruppe, um welches Maß von kleinen die ich schon aneinander haben, um zu der letzten Autotaktische aus dem Material zu beschaffen. 2. Neue Pflanz. Das nur 40, monatlich folgt und von jeder Pflanzengruppe, durch die Welt oder durch den Verlag in Berlin 3 42: den in der Pflanzengruppe, die ich schon aneinander haben, besonders natürlich in der Pflanzengruppe, die ich schon aneinander haben.

Jugendrecht und Jugendpflege

Zehn Jahre in die Zukunft eines einseitigen Jugendgesetzes eine Forderung der Jugendverbände. Sie in allen möglichen vorgehenden gerichteten Bestimmungen über die Beschäftigung der Jugendlichen in einem umfassenden Jugendgesetz zusammenzufassen werden.

Ziel eines großen Jugendgesetzes noch nicht erfüllt, doch unter Jugendgesetzen die schwierigste Aufgabe, sich über die bestehenden Anforderungen aus den verschiedenen Gesellschaftsklassen zu informieren. Sie werden es deshalb selbst brauchen, wenn sie einen überzeitungsrechtlichen, freies Bundesgesetz, Jugendrecht, Jugendpflege zur Verfügung gestellt wird, in dem die gesamte Materie lindenlos, klar und übersichtlich behandelt wird.

[illegible]

Politik und Geschäft

Der Arbeitsmarkt Ende April 1931

[illegible]

Berlin

BERLIN

II. Seifengruppe:			
Saugemertfabrik	453 000	45,1	65,2

Darmstadt

Die bisherige Gewerkschaftsbewegung am Berdweg ist aufgehoben worden. Durchreisende Kollegen finden nunmehr Unterkunft in den Verbrüderungen Balladewiesenstraße 60.

Gegen Naziterror in Braunschweig

	Zusammen:	20,6	182,9
Gesamtarbeitslosigkeit in absoluten Zahlen:			
		1977	1978
a) männlich		10,6	10,6
b) weiblich		10,6	10,6
c) Gesamt		20,6	182,9

Sozialistische Schulungskurse

[illegible]

Kann das soziale Foto ein Kampfmittel sein

Tiefer Draag ist ein Teil des neuen Fettes der Monatschrift „Za-
Neue Bild“ gewidmet. Es behandelt ferner die für den vorstehenden
Amateurfotografen wichtige Draag des Informations, gibt ausser-
liche Anweisungen für die Herstellung von Zweibildern, Ausnahmen

Bezirk IV (Rheinland und Westfalen)

Die Bezirksverwaltung hat beschlossen, die diesjährige **Betriebsräte-Konferenz** für Abteindorf und Westfalen auf Sonntag, den 5. Juli 1931 vormittags 10.45 Uhr, nach Wermelskirchen, Lokal „Ratseller“, Inhaber August Krüpper, Mohlaasse, einzuberufen.

Tagesordnung

1. Die wirtschaftliche Lage, die letzte und die zukünftige Tarifbewegung der Tarifkategorien, die tarifwidrigen Lohnabzüge sowie die Pandarbeiter und das Gutachten des Zentraltarifamtes.
2. Verbandsangelegenheiten und Verchiedenes.

Die Delegationskosten haben die Abstellstellen aus Sozialmitteln zu tragen.

Die Tarifkategorien

i. H.: Friedrich Weber

Literatur

Zur letzten römischen 9. Wirtschaftskrise der Neuzeit.
Chemie als ein getrenntes Element der Wirtschaftsbeziehungen im modernen Leben.
Im Jahre 1871 trat die chemische Industrie in Deutschland als ein selbständiges Wirtschaftszweig in Erscheinung. Seitdem hat sie sich in rascher Entwicklung befunden. Die chemische Industrie ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Sie liefert die Rohstoffe für die meisten anderen Industriezweige. Ohne die chemische Industrie wäre das moderne Leben undenkbar. Die chemische Industrie hat auch einen großen Einfluss auf die Kultur und die Wissenschaften. Sie hat viele neue Erfindungen gemacht, die das Leben der Menschen erleichtern. Die chemische Industrie ist also ein wichtiger Bestandteil der menschlichen Zivilisation.

W. Tamaschke, „Die Arbeitslosigkeit und ihre Ueberwindung“, Verlag von Neimar Hobbing, Berlin, 80 Seiten, Preis 2,- RM. In diesem Buch entwickelt der Verfasser in Ziffern die bekannten bodenreformerischen Ansichten, deren Julianowsky vom Arbeiterhandpunkt faum ausreichend in „J. u. d. die Lage auszu hohe Besteuerung des Reichtums und Vermögens. Zeiten 69-70 mit man vom Arbeiterhandpunkt faum heimtlich fassen.

..... Zeht viele Sehner, die von ihrem Leben den Materialismus verdammen und zitierten, die von der Seele sagen den Materialismus leben, wollten dem Materialismus, der das Leben nicht verstehen kann, das Leben zeigen, was das Leben ist, daß der Materialismus international ist und daß er einies mit dem „Materialismus“ zu tun hat.

Die ersten Beseitigte gefund worden und bleiben. Von 21. und 22. November 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 25

„**Der Bucherfreier**“, Vierteljahrszeitschrift. Herausg. von R. Zehrer. 7. Jahrgang, 1931, Heft 2. „Erzählungen“. H. illustriert. Typographische Ausstattung Jan Schmidt, München. Seiten. Verlag „Der Bucherfreier“ (4. m. b. H.), Berlin-W 61, Pr. 90 $\frac{1}{2}$. Das neue Bucherfreierheft trägt den Titel „Erzählungen“ und enthält eine Anzahl von Erzählungen und Gedichten von Arbeiterdichtern.

[illegible]

Die Besucher der Berliner Bauausstellung machen sich alle Anstrengungen, um die allerhand Errungenschaften der Technik und der Kunst zu sehen. Die Ausstellung ist eine große Freude für alle, die sie besuchen. Die Ausstellung ist eine große Freude für alle, die sie besuchen.

den Berlin 4 8 9 Tsch Koch, Berlin 226 68, Vindeltriakt
„**Seltene Rohdiamanten**“. Der Abnehmer findet den Aachsmar-
at ein ausnahmenseitig eine interessante Affektion; die sozialistische Substanz
arbeit muß in diesem Sinne unsere Kautelen erweitern und betonen.
Die Zeit Lage neben am Zöln eines oberdenkenden Auffasse
A. Schrein „Seltene Rohdiamanten gegen den Aachsmar“, der
locher, aber nicht als ein Mann, sondern als ein Mann, der
mit Otto Keller Mann auf in seinem Aufsatz „Einzelne und Rück-
wert“ an das Kautelenproblem heran. Die Sozialistische Substanz
mit ihren Fehlern „Fudermärkte“ und „Sozialistische Grundriss-
tum Preise von 1,50 M. pro Vierteljahr durch die Welt oder

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes

Vom 31. Mai bis 6. Juni ist der 23. Beitrag fällig